

# Inhalt

---

## Einleitung | 7

### 1. Narrative, Bilder und Topoi des Medienereignisses 11. September | 17

1. „Live Broadcasting of History“: Krisenberichterstattung  
und Medienereignis | 22
2. „Es wird nichts mehr so sein, wie es war“:  
Kulturelle Krisenerzählungen | 30
3. „Im Rein-Raum der Global City“: Global Village,  
Ground Zero und Wounded New York | 40
4. „Ökonomien und Politiken des Visuellen“:  
WTC Bildkomplex und Bilderkrieg | 43
5. „The Spectacle of Trauma“: Mediale Urszene,  
Wound Culture und Erinnerungskultur | 56

### 2. Lektüren | 71

Das Symbolsystem Literatur und das Medienereignis

11. September | 71

### Literatur als Echtzeit-Inszenierung zwischen Blogosphäre, New Journalism und Dokumentarismus | 79

1. „Katastrophen korrigieren Lebensläufe“: Else Buschheuers  
*New York Tagebuch* (2001) als Extremfall literarischen Bloggens | 79
2. „diese unterwanderung der dokumentarischen form“: Kathrin Rögglas  
*really ground zero* (2001) als New Journalism aus SoHo | 94
3. „auf allen Kanälen plötzlich Bilder“: Ulrich Peltzers *Bryant Park*  
(2002) als New York-Erzählung mit Medienprotokoll | 105
4. Fazit: Semi-dokumentarische Erlebnisästhetik, E-Mail-Protokolle und  
Medienamateure | 111

### **Literarische Schauplätze und Amerikabilder | 117**

1. New York: „Tattooed City“: Ulrich Peltzers *Bryant Park* (2002) als semiotische Stadtanalyse und Prekaritätsstudie | 117
2. London: „Immer die Gegenseite des eigenen Lebens“: Enträumlichungsstrategien in Katharina Hackers *Die Habenichtse* (2006) | 131
3. New York, Marfa, Los Angeles: „Jeder betritt Amerika in seinen Träumen zuerst“: Thomas Hettches *Woraus wir gemacht sind* (2006) als transatlantische Traumdeutung | 137
4. „dieses seltsam fragmentierte stadtbild“: Kathrin Rögglas *disaster awareness fair. zum katastrophischen in stadt, land und film* (2006) als urbane „katastrophengrammatik“ | 144
5. Astroland: „meine 9/11-Geschichte“: Thomas Pletzingers *Bestattung eines Hundes* (2008) als Ethnographie einer Krise | 149
6. Fazit: Textstadt New York, Imperium und Sozialkatastrophe | 155

### **Terrorismus-Narrative seit 2001 | 161**

1. „Liebe in Zeiten der Diskursanalyse, eines verschlissenen Alltags, prekärer Verhältnisse“: Ulrich Peltzers *Teil der Lösung* (2007) als kritischer Gegenwartsroman | 161
2. „Steht auf! Bildet Barrikaden. Versammelt euch“: Michael Kumpfmüllers *Nachricht an alle* (2008) als Variation einer Politformel | 169
3. „Gespräche über den Deutschen Herbst“: Bernhard Schlinks *Das Wochenende* (2008) als letzter RAF-Roman | 179
4. „Etwas gewissermaßen Überlebendes“: Sherko Fatahs *Das dunkle Schiff* (2008) und die Figur des Märtyrers | 184
5. „Embedded Poet“: Tinte, Blut und Öl: Symbolisierungsverfahren in Thomas Lehrs *September Fata Morgana* (2010) | 194
6. Fazit: RAF, islamistische Märtyrerkultur und soziale Ungleichheiten: Die Wiederkehr des politischen Romans | 212

### **Zehn Jahre 9/11: Ein Schlussbild | 217**

### **Literaturverzeichnis | 227**